

# **STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011/2012**

**Gastuniversität: Högskolan i Skövde / University of Skövde**

**Aufenthaltsdauer: von 29.08.2011 bis 03.06.2012**

**Studienrichtung: Wirtschaftsinformatik**



**Zauberhafter Kanutrip im Westen von Schweden!**

## 1. Stadt, Land und Leute

Für seine Größe ist Schweden relativ dünn besiedelt. Es gibt in dem Land ca. 9 Mio. Einwohner die sich auf eine Fläche von 450000 Quadratkilometer verteilen. Der größte Teil der Bevölkerung befindet sich rund um Stockholm und südlich davon, des weiteren gibt es jedoch auch noch größere Städte im Norden, bzw. an der Ostküste nördlich von Stockholm. Die größten Städte sind Stockholm als Landeshauptstadt, gefolgt von Göteborg im Westen des Landes und Malmö im Süden.

Schweden ist ein innovatives Land, das für eine Vielzahl von Produkten, Firmen bzw. Erfindungen bekannt ist. So zum Beispiel stammt Volvo, Saab, H&M, Ikea, die Musikgruppe ABBA oder die Geschichten von Astrid Lindgren (Pippi Langstrumpf, Die Kinder von Bullerbyn) aus Schweden.

Skövde und seine Universität sind ziemlich in der Mitte von Schweden platziert, d.h. Unternehmungen, Ausflüge in die Natur oder auch nach Göteborg oder Stockholm sind ohne Probleme möglich. Göteborg liegt ca. 1,5h von Skövde entfernt, nach Stockholm fährt man stattdessen 3-4h, je nach gewählter Verbindung.

Skövde liegt in der Nähe einer kleinen Erhebung, „Hügel“, namens Billingen, der mit diversen Freizeitmöglichkeiten ausgestattet ist. So gibt es dort einen See, eine Outdoorfitnessanlage, diverse Mountainbikestrecken, einen Skilift, Langlaufloipen etc. Weiters zwei Seen, von dem sich der größere ideal zum Grillen bzw. Schwimmen im Sommer eignet.

In Skövde selber gibt es mehrere Einkaufsmöglichkeiten, H&M, Linex etc sind vertreten, sowie auch ein Kino oder mehrere Pubs, Discos oder Restaurants. Fitnessstudios sind über die ganze Stadt verteilt, eines direkt in Xenianähe, ein weiteres befindet sich im Zentrum sowie das Dritte in der Nähe der Arena. In dieser gibt es noch ein Bowlinganlage/Pub und ein Schwimmbad mit Sauna, Rutschen etc. Generell sollte beachtet werden, dass die meisten Clubs ein Alterslimit haben, Eintritt verlangen und um 02:00 schließen, da dies in Schweden gesetzlich verordnet ist, was jedoch der „Intensität“ der Party keinen Schaden zufügt.

## 2. Soziale Integration

Zu Beginn des Semester stand eine Introduction Week für alle neuen Austauschstudenten an, bei der es unter anderem Informationsveranstaltungen für den Ablauf an der Universität gegeben hat, bzw. auch Parties (Bowlingabend) bei denen es möglich ist die anderen Studenten besser kennen zu lernen.

Eine ausgezeichnete Möglichkeit zum Kennenlernen der anderen Studenten bietet das Wohnen im „Xenia“ (Unternehmen Basfast) in dem fast alle Austauschstudenten beherbergt sind. Somit ist es leicht möglich, diese kennen zu lernen.

Möchte man andere, hauptsächlich schwedische Studenten kennen lernen, sollte man im „Norra“ Studentenheim wohnen, in dem fast nur Schweden wohnen, aber auch andere Austauschstudenten.

Weiters, um noch besseren Kontakt mit Schweden zu bekommen sollte man einen lokalen Verein beitreten, z.B.: Basketball, Fußball oder Volleyballverein. Es gibt auch die Möglichkeit dem International Comitee (zuständig an der Uni für die Austauschstudenten – wie Refi an der JKU) oder anderen Organisationen beizutreten.

### 3. Unterkunft

In Summe gibt es 3 Studentenheime Norra Trängallen, Xenia und Södra.

Im Studentenheim Xenia wohnen die meisten Austauschstudenten, es gibt 6 Stockwerke die durchwegs nur mit Austauschstudenten bewohnt waren. Die Zimmer in den oberen Stockwerken (5. und 6.) werden zeitweise auch an schwedische Bewohner vermietet, der Kontakt ist aber eher gering. Zudem gibt es 15 Zimmer pro Stockwerk, eine voll ausgestattete Küche, eine Waschküche (Waschmaschine & Trockner) und einen Living Room mit Couch und Flat Screen. Die Zimmer sind mit Bad, WC, Dusche, Schreibtisch, Kühlschrank und bequemen Sessel ausgestattet. Xenia ist ideal um sämtliche Austauschstudenten kennen zu lernen, gemeinsam etwas zu unternehmen etc. und ca. 5 Minuten von der Uni bzw. 15-25 Minuten vom Centrum (Geschäften, Bahnhof etc.) entfernt.

Norra Trängallen befindet sich direkt am Campus und ist weitestgehend von schwedischen Studenten bewohnt. Zum kennenlernen von Schweden perfekt falls sich die Möglichkeit bietet.

Ich selbst habe im Xenia gewohnt das Norra wäre für Sprachverbesserungen bzw. Schweden besser geeignet gewesen. Jedoch ist es – auch laut unseren dort ansässigen Austauschstudenten – schwer, mit Schweden in Kontakt zu treten, da selten jemand in den Aufenthaltsräumen anzutreffen ist.

Södra ist 20 Minuten außerhalb von Skövde gelegen, jedoch hat 2012/2012 keiner dort gewohnt, somit sind mir leider keine Infos darüber bekannt.

### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	750 €
davon Unterbringung:	400 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	35 € pro Monat

davon erforderliche Auslandskranken- /Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	502 €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

Nicht enthalten sind sämtliche Reisen in die Umliegenden Länder ☺

5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Für Schweden ist kein eigenes Visum oder eine eigene Versicherung notwendig. Man ist vollständig über die e-Card abgedeckt, welche bei einem Arztbesuch benutzt wird.

Eventuell fällt, aufgrund des Schwedischen Arztsystems, noch eine Gebühr von 100 SEK (10€) für das konsultieren eines Arztes an.

6. **Beschreibung der Gastuniversität**

Die Universität selbst befindet sich direkt im Zentrum, bzw. in der Nähe es Bahnhof. Am ersten Tag der Ankunft ist sie gleich sichtbar.

Früher war die Universität eine Kaserne, die renoviert und umgebaut wurde und jetzt neu und modern erscheint. Die Gebäude der ehemaligen Kaserne wurden zu neuen, hellen Räumen ausgebaut, im Gesamten ist die Universität auf dem neuesten Stand der Technik. Zudem gibt es Gruppenarbeitsräume und Tisch & Stuhlecken in denen gut und etwas abgeschirmt gearbeitet werden kann. Kleine Küchen mit Waschbecken und Mikrowellen sind auch vorhanden, in denen etwas aufgewärmt werden

kann. Ein Science Park, top modern da Neubau beinhaltet weitestgehend IT Fächer und kleinere Firmen.

Es gibt auf der Uni 2 Mensen, aufgrund der Nähe und zeitlichen Möglichkeit wurden diese aber nie in Anspruch genommen. Eine befindet sich im Science Park, die andere auf dem „älteren“ Campusgelände.

Es gibt an die 12.000 Studenten an der Uni von denen jedoch nur ca. 400 direkt dort studieren. Die restlichen sind Fernstudenten.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Durch die Vorabanmeldung seitens Learning Agreement ist man für die dort angegebenen Kurse gleich angemeldet.

Zu beachten sind jedoch Kursänderungen, die während des Sommers, bzw. vom Übergang vom Sommer zum Wintersemester auftreten können. Dadurch sollte man die Kurse zu Beginn des Semester nochmals checken und gegebenen falls sich neu anmelden. Darauf wird aber auch in der Introduction Week, bzw. in der Orientierungswoche darauf hingewiesen.

Weiters ist es (bei mir, School of Humanities and Informatics) problemlos möglich die Kurse im Nachhinein direkt zu ändern.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Letzte August / Erste Septemberwoche
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	01.08.2011 – 15.01.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	16.01.2012 – 01.06.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Weihnachtsferien, Osterferien

Es gibt am Ende eines Semester immer ein- bis zwei Wochen, in denen die Klausuren geschrieben werden. Danach ist meistens eine Woche frei, bis wieder die Vorlesungen, Kurse oder Übungen beginnen.

## 9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Zu Beginn des Semester wird eine nicht verpflichtende Einführungswoche angeboten, die aber unbedingt besucht werden sollte. Man lernt andere

Austauschstudenten, inkl. Schweden sowie interessante Facts über deren Bewohner und Kultur kennen.

Zudem werden vom International Comitee Ausflüge bzw. Fahrten veranstaltet:

- *Fahrt nach Jönköping*
  - o Ausflug mit dem Bus nach Jönköping, Stadtbesuch, Ikeabesuch. Nicht allzu besonders, jedoch nützlich falls man 1 Jahr bleibt und Dinge zum wohnen sich beschaffen möchte. Transport der Waren funktioniert problemlos mit dem Bus.
- *Ausflug nach Kiruna*
  - o Diese Woche in Kiruna (nördlichste Stadt Schwedens, nördlich des Polarkreises) wird vom International Comitee organisiert. Sollte unbedingt besucht werden (wird im WS sowie SS angeboten) und ist auf jeden Fall jeden Cent wert. Es wird eine Unterkunft an einem See mit vorhandener Sauna angeboten, weiters ein Ausflug zum Ice Hotel, Hundeschlittenfahrt sowie Ice Scooterfahrt.

Abseits dieser Ausflüge von Seiten der Universität schaut es jedoch mager aus. Es werden keine Reisen Richtung Göteborg, Stockholm, Oslo oder sonstige Events angeboten, mit ein bisschen Planung, Motivation und dem nötigen Willen sind jedoch solche Ausflüge überhaupt kein Problem. Kanuwochenenden, Roadtrips in den Süden / Norden bzw. ein Besuch in Oslo, Kopenhagen oder Helsinki ist, vorausgesetzt man bleibt ein Jahr, auf jeden Fall möglich.

10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

An der Uni werden eine Vielzahl von verschiedenen Kursen und Lehrveranstaltungen angeboten, so gibt es Informatik, Biochemie, Psychologie, Serious Games Kurse etc.

Meine Kurse:

- *Swedish Culture and Society, 3 ECTS*  
Kurs zum Kennenlernen von Schweden, seiner Bewohner, Landschaft, Kultur etc. Wird, wenn die ECTS benötigt werden, mit Swedish for Foreign Students 1 abgeprüft.
- *Swedisch for Foreign Students 1-3*  
Sprachkurse, mit folgender ECTS Anzahl:  
Swedish 1: 10,5 ECTS  
Swedish 2: 7,5 ECTS

### Swedish 3: 12 ECTS

Es wird die gesamte Grammatik sowie Vokabeln und Satzstellung vermittelt. Da die Grammatik etc. ziemlich gleich wie im Deutschen ist, ist dieser Kurs für deutschsprachige Studenten ziemlich einfach. Steigert sich jedoch im Verlauf, d.h. Part 3 bietet einiges an Aufwand, Übungen etc. Für alle 3 Kurse muss eine schriftliche Prüfung abgelegt werden, im 3. Teil gibt es auch kleinere Präsentationen zu absolvieren. Es sind problemlos alle 3 Kurse pro Semester möglich, auch können 2 im ersten Semester bzw. 1 im 2. Semester absolviert werden, d.h.: nach Bedarf gesplittet werden.

- *Business Intelligence, 7,5 ECTS*

Kurs über Business Intelligence, d.h. wie Informationen und Daten zur einer besseren Wettbewerbsfähigkeit verwendet, analysiert, generiert, gespeichert werden. War der interessanteste Kurs im ganzen Jahr. Es müssen zudem insgesamt 4 kleiner Assignments, bzw. ein größerer Essay geschrieben werden. Es gibt keine Klausur am Ende.

- *Knowledge Management, 7,5 ECTS*

Kurs über die Handhabung, Generation, Speicherung, Transfer, Weiterreichung etc. von Wissen (Knowledge). Es gibt hier auch keine Klausur, man muss nur 4 Arbeiten schreiben. Am Ende muss ein Research Paper geschrieben werden, auf das mit den vorhergehenden Übungen schon gezielt wird. Im ersten Semester wurde dieser Kurs noch als Kurs mit Vorlesungen auf der Uni angeboten, im 2. Semester, in dem ich ihn absolviert habe, wurde er zu einem Vollfernstudium umgewandelt. Der Themenbereich (Innerhalb von Knowledge Management) kann frei gewählt werden.

- *Human-Computer Interaction, 7,5 ECTS*

Es muss pro Student ein Thema ausgewählt und den anderen Studenten durch eine Präsentation vermittelt werden. Zudem gibt es eine Home Examination (=Klausur), bei der ein Paper innerhalb von 8 Stunden geschrieben werden muss (nicht zu unterschätzen, die Zeit wurde sehr knapp am Ende...). Im Weiteren gilt es eine Seminararbeit über ein Wahlthema zu verfassen.

- *Web Development XML API*

Kurs über die Anwendungsmöglichkeiten und Handhabung von XML.

Es sind mehrere kleinere Assignments zu programmieren, ebenso gibt es am Ende ein Main Assignment, dass zu programmieren und

präsentieren ist. Mit ausreichend Kenntnissen über PHP und XML ist dieser Kurs kein allzu großes Hindernis. Keine Klausur.

- *Web and Database Technology*

Kurs über die Anwendungsmöglichkeiten von AJAX und HTML. Der Kurs an sich ist relativ einfach, wenn man einmal das benötigte Ziel herausgefunden hat. Dank dem Kursleiter / Vortragenden und seiner etwas chaotischen, müden, zerstreuten Art ist dies nicht wirklich leicht. Schlussendlich mussten wir ein AJAX Projekt erstellen, das eine gewisse Funktion inkludieren sollte, bzw. gegebene Parameter berücksichtigen sollte. Am Ende gibt es hier eine Klausur, die nicht gerade einfach ist, da einiges an Literaturrecherche (auch in nicht vorhandenen Kursunterlagen, Online etc.) erfolgen muss.

11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Im Allgemeinen ist die Creditverteilung viel großzügiger wie bei uns. Abhängig vom Kurs ist jedoch der Aufwand gleich hoch wie die ECTS Anzahl. Die meisten meiner Kurse betragen 7,5 ECTS und dauerten nur eine Semesterhälfte, wobei die Zeit dafür sehr gut einzuteilen war.

Des Weiteren sind die ersten beiden Sprachkurse (Schwedisch 1-2) einfacher und weniger aufwändig, es sind ein paar Hausübungen zu erledigen. Schwedisch 3 jedoch ist mit mehr Aufwand verbunden, auch ist die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche höher.

12. **Benotungssystem**

Es gibt 3 Noten in Schweden, Failed (Nicht bestanden), Pass (Bestanden) und Pass with distinction (sehr gut bestanden).

Die meisten Professoren vergeben automatisch ECTS Noten, falls diese jedoch nicht vorhanden sind, reicht ein kurzes Mail bzw. ein Hinweis an den Professor, dass diese benötigt werden.

13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Die Betreuung von Seiten der Professoren funktionierte, bis auf einen Kurse, ausgezeichnet.

Es ist problemlos möglich, die Professoren per Mail bzgl. Problemen zu kontaktieren und anzuschreiben. Auch ist die Zeitspanne für eine Antwort viel kürzer, der „Umweg“ über eine Sekretärin fällt auch in den meisten Fällen weg.



Höflichkeitsflossen wie „Sie“ gibt es in Schweden im Allgemeinen nicht, es werden alle per „Du“ bzw. mit dem Vornamen angeredet, auch die Professoren.

Die Betreuung bzgl. der benötigten Kurse, Kursbestätigungen etc. ist im Allgemeinen auch ohne Probleme, man sollte jedoch hier die Drop-In Hours beachten, da es in dieser Zeitspanne am schnellsten und unkompliziertesten vonstatten geht.

#### 14. **Resümee**

Mein Auslandsjahr in Schweden war sicherlich das abwechslungsreichste, lustigste und interessanteste Jahr an der JKU. Man lernt eine Menge neue, interessante Leute kennen lernen, auch im Gespräch deren Ansichten und Meinungen über verschiedenen Dinge. Des Weiteren war es mir möglich, Schweden, das Land und die Leute näher kennen zu lernen, sowie deren Sprache. Die Umliegenden Länder und Städte wie Kopenhagen, Finnland, Helsinki, Oslo etc. habe ich auch kennen gelernt, unter anderem durch Reisen in diese Länder bzw. durch Austauschstudenten aus diesen. Nebenbei wurden auch noch meine Englischsprachkenntnisse verbessert.

Ich würde es auf jeden Fall sofort wieder machen, auch die Dauer des Aufenthaltes. Ein Semester eignet sich gut um das „Erasmusfeeling“ zu bekommen, eventuell auch um einige Leute kennen zu lernen. Das zweite eignet sich sicherlich um das Land und die lokale Bevölkerung noch intensiver kennen zu lernen. Beide Semester waren komplett unterschiedlich.

#### 15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

- Schweden, bzw. seine Bevölkerung haben die Ruhe weg. Wenn jemand eilig durch die Straßen rauscht, dann ist es schon ein Notfall. Also lässt euch auf jeden Fall Zeit und Ruhe, bei sämtlichen Dingen. Schweden haben alle Zeit der Welt, deswegen sollte man sich unbedingt darauf einstellen.
- Clubs sperren um 02:00 zu, danach wird das ganze Lokal geräumt. Stört einen am Anfang eventuell, dennoch heißt dass nicht das Ende der Party.
- Reisen! Mit dem entsprechenden Zeitmanagement, dem nötigen Kleingeld und den richtigen Leuten ist es kein Problem, ganz Skandinavien zu sehen. Während einem Semester könnte es knapp werden, eine Jahr sollte sicherlich ausreichen.
- Der intensive Kontakt mit Schweden muss von sich ausgehen. Schweden sind eher ruhig, gelassen und zurückgezogen. Ist erstmals eine gewisse Basis hergestellt, sollte das aber kein Problem mehr sein.